



Tages-Anzeiger  
8021 Zürich  
044/ 248 44 11  
www.tagesanzeiger.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 173'877  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 800.007  
Abo-Nr.: 1084696  
Seite: 24  
Fläche: 9'718 mm<sup>2</sup>

## Konzert

### Kent Nagano als Hexenmeister einer **musikalischen** Orgie

Zürich, Tonhalle - Ungewöhnliche **musikalische** Synthesen gehören zu den Markenzeichen des Dirigenten Kent Nagano. So auch beim Gastspiel seines **Orchestre Symphonique de Montréal** im Rahmen der **Migros-Kulturprozent-Classics**. Mit buchstäblich leichter Hand stellte Nagano Schwergewichte der Konzertliteratur - Wagners «Parsifal»-Ouvertüre, Liszts 2. Klavierkonzert und Berlioz' «Symphonie fantastique» - in einen Kontext mit der Auftragskomposition «Adagio» des Schweizer David Philip Hefti.

Wem solch ein Programm eher unorthodox erschien, bewies der sensible Ästhet am Dirigentenpult, dass sich die Werke im Einsatz von Leitmotiven (dem «Gralsthema» bei Wagner, der Kontrastierung von lyrischer Melodik und bebenden Marschklängen bei Liszt oder der «idée fixe» bei Berlioz, die Hefti kühn aufgriff) durchaus ähneln. Diese Grundthematik «hervorzuspielen», gelang Nagano mit dem **Orchester** bravurös und ebenso dem Pianisten Marc-André Hamelin: Selten erlebt man solchen Einklang zwischen Dirigent, **Solist** und **Orchester** und dazu eine virtuose Empfindsamkeit bei Hamelin, die ihresgleichen sucht. Das berückende Zwiegespräch zwischen Cello und Klavier im Liszt-Konzert geriet so zur Sternstunde.

Den sinfonischen Höhepunkt bildete jedoch der 5. Satz aus der «Symphonie fantastique»: gewaltig, abgründig und brodelnd, ein Hinrichtungsschauspiel in Tönen. Nagano zeigte sich hier als wahrer Hexenmeister, der die Orchestermusiker souverän auf den Gipfel dieser **musikalischen** Orgie trieb. Was hätte danach noch folgen können? Eigentlich nichts, doch Nagano gab als Zugabe Ravels «Boléro» - diesen Stilbruch hin zur Populärklassik hätte es an diesem Punkt nicht mehr gebraucht.

*Julia Fauth*